

# Mit den Filmen in den Herbst reisen

„Down Under Berlin“ ein voller Erfolg: „Australien in 100 Tagen“ kommt ins Kino

Kreuzberg/Pankow. „Down Under Berlin“ ging am vergangenen Sonntag zu Ende. 1.000 Zuschauer waren während der vier Filmfestivaltage ins Movimento gekommen, um zu sehen, was Australien filmmäßig zu bieten hat. Über 60 Beiträge, darunter Kurz- und Langfilme, Dokumentationen und Spielfilme, Mainstream- und Independent-Produktionen, wurden vom Publikum bewertet. Neuseeländische Filme waren dabei, und andere Veranstalter, wie die vom International Comedy Film Festival und vom Zebra Poetry Film Festival stellten ihre Favoriten vor. Zwischendurch gab es Vorträge und Gespräche mit Künstlern und Experten, die in einen Dialog mit dem Publikum und mit Festivalleiterin Frances Hill traten.

Eröffnet wurde das Filmspektakel vor ausverkauftem Haus mit „Toomelah“ von Ivan Sen. In dem 100-Minuten-Film von 2011 geht es um einen Jungen in einem desolaten Dorf der Aborigines, der unbedingt Gangster werden will. Noch viel besser gefiel dem Publikum aber „Topp Twins: Untouchable Girls“, von Leanne Pooley 2009 gedreht. Die Dokumentation wurde zum beliebtesten Langfilm gekürt.

Die in dem Streifen portraitierten Zwillinge aus Neuseeland überzeugten das Publikum durch ihre komödiantischen Gesangseinlagen und ihren humorvollen Einsatz für die Rechte von Minderheiten. Das Publikum jodelte streckenweise im Takt mit den Künstlerinnen auf der Leinwand. In der Kategorie Kurzfilm gewann „Cook Book“, eine Produktion aus diesem Jahr, von Martin Briggs-Watson und Andrew William Robb. Darin geht es um einen Junggesellen, dem



Die „Topp Twins“ kamen beim Publikum am besten an.

Foto: DownUnder

die Küchenutensilien bei der Zubereitung eines romantischen Abendessens zu Hilfe kommen.

Mit dem Audience Award in der Kategorie New Talents Showcase wurde Ryan van Dijks Film



Die Reisedoku von Silke Schranz und Christian Wüstenberg war bei Down Under bis auf den letzten Hockerplatz ausgebucht und läuft ab 4. Oktober auch im Kino. Im Hintergrund freut sich übrigens Festivalleiterin Frances Hill über den Erfolg des Streifens.

F.: Anette Stührmann

Movimento von Abenteuern, Menschen und Tieren und von Autoreifen, die trotz Fahrten auf extrem holprigen Steinpisten niemals platzen.

„Australien in 100 Tagen“ wird am 4. Oktober in das reguläre Programm des Movimento, Kottbusser Damm 22, aufgenommen und täglich um 19.30 Uhr gezeigt. Die Veranstalter des International Comedy Film Festival, auf deren Anraten übrigens Matthew Bates wunderbar witziger 90-Minuten-Dokumentarfilm „Shut Up, Little Man!“ (2011) vorgestellt wurde, der in die menschlichen Abgründe von Beziehungen und Geldgier führt, laden übrigens jeden ersten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr zur Komischen Filmnacht ins Filmtheater am Friedrichshain, Böttzowstraße 1-5.

Bei der kommenden Vorstellung am 3. Oktober wird der Gewinner des Österreichischen Filmpreises von 2011 gezeigt, nämlich „Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott“. Und da Österreichisch nicht so leicht zu verstehen ist, gibt es den unterhaltsamen 90-minütigen Streifen mit englischen Untertiteln.

„Relationship Rehab“, gedreht im vorletzten Jahr, ausgezeichnet. In der siebenminütigen Geschichte geht es um einen Mann und seine Mission, Menschen mit Liebeskummer zu helfen.

Weltpremiere hatte die Reisedokumentation „Australien in 100 Tagen“, die von Silke Schranz und Christian Wüstenberg in diesem Jahr fertiggestellt wurde. Die beiden Regisseure, die im vergangenen Jahr mit ihrem Dokumentarfilm „Die Nordsee von oben“ immensen Erfolg hatten, waren jetzt in ganz Australien, von Perth nach Darwin, von Cairns nach Sydney, Melbourne und Adelaide, mit einem Abstecher nach Tasmanien unterwegs.

Nach der Filmvorführung, die großen Anklang fand, erzählten die Regisseure im Kino

Das Zebra Poetry Film Festival hatte für Down Under ein eigenes Favoriten-Kurzfilmprogramm zusammengestellt und ist damit gut angekommen. Wer sich für Dichtkunst-Filme interessiert, hat Gelegenheit, beim 6. Zebra Poetry Film Festival vom 18. bis 21. Oktober im Babylon, Rosa-Luxemburg-Straße 30, dabei zu sein.

Der diesjährige Schwerpunkt liegt auf Poesiefilmen aus Polen. Informationen zum Programm gibt es im Internet unter [www.zebra-award.org](http://www.zebra-award.org).

Anette Stührmann